

Gemeindebrief
für
Nordschleswig



Ausgabe März 2024 - Juni 2024

Heft Nr. 10



Inhalt

Impressum	Seite 2
Willkommen	Seite 3
Pfarrbezirk Buhrkall	Seite 4-5
Pfarrbezirk Gravenstein	Seite 6-7
Pfarrbezirk Hoyer/Lügumkloster	Seite 8-9
Pfarrbezirk Süderwilstrup	Seite 10-11
Pfarrbezirk Tingleff	Seite 12-13
Termine	Seite 14-17
Aus den Stadtgemeinden	Seite 18-21
Bischöfin Nora Steen	Seite 22-25
Buchbesprechung: Diesseits der Mauer	Seite 26-27
Nordschleswigscher Kirchentag	Seite 28-29
Meine Seele hat es eilig	Seite 30-31
Wechsel der Kirchenältesten in Tingleff	Seite 32-33
Andacht	Seite 34
Kontakte	Seite 35



Impressum
Herausgeber:
Nordschleswigsche Gemeinde
(NG)
V.i.S.d.P.:
Mary Tarp, Vorsitzende NG
Redaktion:
Andrea Kunsemüller,
Hiltrud Petersen-Koch
Layout: Hiltrud Petersen-Koch
Foto Umschlagseite:
N. Schwarz,
GemeindebriefDruckerei.de
Auflage: 2000 Stück
Druck:
GemeindebriefDruckerei,
Groß Oesingen

Willkommen

Grenzüberschreitende Gemeinschaft

Natürlich sind wir eine Gemeinschaft, wir, die Nord-schleswigsche Gemeinde: Pastoren und Ehrenamtliche und Kirchgänger*innen, Besucher der Gemein-denachmittage und alle, die mitmachen. Alle sind ein Teil dieser kleinen Gemeinschaft, die im vergange-nen Jahr zur 100-Jahrfeier der NG gezeigt hat, dass sie zusammenhält und dass sie zusammen auch et-was auf die Beine stellen kann.

Hinter der Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft wie der unseren steckt auch, dass man durch die Zu-sammenarbeit erfährt, dass ein Ganzes entsteht, das mehr ist als die Summe ihrer Teile. Das ist sozusagen der Mehrgewinn. Der vorliegende Jubiläumsgemeindebrief (Nr. 10!) hat das Motto Gemein-schaft durch Gemeinsinn, und das heißt, dass auch in CoronaZeiten darauf vertraut wurde, dass die jeweiligen Maßnahmen allen dienen, und dass wir nicht auch Dinge im offenen demokratischen Dialog befragen und diskutieren. Noch nie sind so viele Deutsche nach Nordschleswig gezogen. Noch nie sind so viele Jugendliche konfirmiert worden.

Finden die Zuzügler sich in neuer Sprache und Kultur zurecht? Können wir ih-nen als Kirchengemeinden in Nordschleswig Gemeinschaft anbieten? Behei-matet in zwei Kulturen kann die deutsche Minderheit ganz bestimmt davon er-zählen, wie Gemeinsinn hier im Süden von Dänemark verstanden werden kann.

Der neue Gemeindebrief geht mit uns in den Sommer hinein. Am 2. Juni fin-det der Nordschleswigsche Kirchentag in Lügumkloster mit einem Grenzland-thema statt. Viele Jahre war es wegen Corona nicht möglich, dass wir uns in größeren Gemeinschaften treffen konnten (s. Seite 28, 29).

In diesem Gemeindebrief stellen wir die neue Schleswiger Bischöfin Nora Steen vor. Als Leiterin des Christian Jensen Kollegs hat sie seit vielen Jahren an der guten Zusammenarbeit im kirchlichen Grenzland mitgewirkt. Was sie sich für zukünftige Entwicklungen als Bischöfin wünscht, darauf hat sie schon einige Antworten. Eine ihrer wichtigsten Aufgaben ist es, gerade in diesen un-ruhigen Zeiten das Bewusstsein für die kirchliche Gemeinschaft zu schärfen. Uns hier in Nordschleswig ist es besonders wichtig, dass sich die kirchliche Gemeinschaft auch als grenzüberschreitende Gemeinschaft versteht.

Wir verstehen uns als Brückenbauer, und Bischöfin Nora Steen hat mit der Einladung der EKD-Friedenskonferenz nach Breklum, auf der die Zusammen-arbeit über die Grenze hinweg ein wichtiger Auftakt war, ein deutliches Zei-chen gesetzt. Wir sind zuversichtlich, dass das vorbildhafte Zusammenwirken von Deutsch und Dänisch auch bei Nora Steen in guten Händen ist.

Senior Matthias Alpen



Die Winterspuren werden beseitigt Gemeinsinn – Gemeinschaftssinn

Nachdenkend über den Leitbegriff Gemeinschaftssinn mußte ich mich erstmal umschauen. Wo kommt er vor? Wie wird er anschaulich? Sicherlich wird auch Gemeinschaftssinn gelebt, mehr oder weniger bewusst findet er statt oder wird als Teamgeist eingeübt und trainiert, um das Miteinander und die Verantwortung füreinander zu stärken.



Das Jugendlager
der Nordschleswig-
schen Gemeinde
auf Röm

Ein Beispiel fällt mir ein: Die Nordschleswigsche Gemeinde besitzt auf der Insel Röm zwei Häuser, das Jugendlager und das Freizeitheim. Beide Immobilien werden von allen fünf Pfarrbezirken betrieben und genutzt und können auch über die Geschäftsstelle in Tingleff gemietet und genutzt werden.

Im Frühjahr jeden Jahres trifft sich eine Gruppe von Freiwilligen und Interessierten zum Aufräumen und Instandsetzen der Häuser und Außenanlagen. Die Winterspuren werden beseitigt, Dachrinnen gereinigt, Rasen und Spielflächen abgeharkt, Kleinreparaturen durchgeführt und die Dornen und Brombeeren zurückgeschnitten. Das alles ist für den Betrieb und die Unterhaltung der Häuser wichtig, spart es doch einerseits Geld ein, das sonst für vorzeitige Reparaturen ausgegeben werden müsste und andererseits stärkt es das Verantwortungsgefühl für die Gebäude und die Arbeit, die in ihnen geleistet wird.

Natürlich macht es auch Spaß sich zu treffen, miteinander zu arbeiten, schließlich ist auch für Mittagessen und Kaffeetrinken gesorgt. Zu den guten Gesprächen kann ohnehin jeder beitragen.

In diesem Jahr findet der Aufräumtag am 6. Mai statt, Beginn um 10 Uhr im Jugendlager. Eine gute Gelegenheit Gemeinschaftssinn zu erleben und sich eine frische Brise Nordseeluft um die Nase wehen zu lassen.

Konfirmanden 2024 im Pfarrbezirk Buhrkall



Konfirmation am Sonntag, 17. März 2024, um 10.30 Uhr in der Kirche zu Buhrkall:

Valdemar Perikleus Andresen, Kvernholt, Finja Sofie Ankert, Nolde, Laura Victoria Jessen Bonnichsen, Stemmild, Sissel Møller Christensen, Stubbæk, Oliver Lauridsen Grøndahl, Kvernholt, Emil Hansen Laukamp, Bilderup Bau, Maxx Thomsen Matthiesen, Bilderup Bau

Konfirmation am Sonnabend, 13. April 2024, 10.30 Uhr in der Kirche zu Osterhoist:

Siri Magrethe Burgwald Hansen, Osterhoist

Veranstaltungen

Auf die folgenden Veranstaltungen möchte ich besonders Hinweisen:
Am Ostermontag, 1. April, 10 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus und anschließend Osterfrühstück.

Am Pfingstmontag, 20. Mai, 10.30 Uhr Freiluftgottesdienst deutsch-dänisch an der Buhrkaller Kirche.

Am Sonntag, 2. Juni, ab 11 Uhr Nordschleswiger Kirchentag in Lügumkloster mit einem Vortrag über den Buhrkaller Pastor (1916-1939) Martin Schwarz von Martin Schwarz Lausten. Die Veranstaltung endet nach dem Kaffeetrinken. (ausführliches Programm S. 28, 29)

Am Dienstag, 4. Juni, Gemeindeausflug zusammen mit dem Sozialdienst nach Dithmarschen, Mittagessen in Gudendorf auf dem Gänsemarkt, Besuch des Landwirtschaftsmuseums in Meldorf, Kaffeetrinken in der Neuen Holländerei Meldorf.

Pastor Carsten Pfeiffer

Fotos: C. Pfeiffer

Gemeinschaften bilden

Gerade sind zwei Studien über unsere Kirchen veröffentlicht worden: eine zum Arbeitsmilieu in der Folkekirke, in dem Mobbing eine Rolle spielt. Eine andere Studie in der Evangelischen Kirche in Deutschland zum Thema „Sexueller Missbrauch“. Machtmissbrauch ist gegenwärtig in kirchlichen Gemeinschaften.

Deshalb plädiere ich dafür, Gemeinschaften zu bilden, in denen das nicht so ist. Manchmal brauchen wir gar nicht über den Tellerrand zu schauen oder in die Krisengebiete dieser Erde. Manchmal hilft es schon, diese Studien zu googeln, um sich klarzumachen, was da beschrieben wird. Sich zu fragen, wie gehe ich mit Menschen in meiner Nähe um? Wie verwende ich meine Kraft/Macht gegenüber meinem Nächsten?

Die Jahreslosung für 2024 heißt: „Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen.“ (1.Kor 16,14).

Leider geschehen im Namen der Liebe auch richtig schlimme Sachen. Darum lasst uns realistisch bleiben und verlässliche und gute Gemeinschaften bilden immer wieder aufs Neue! Denn Gott spricht: „Fürchte dich nicht, sondern rede und schweige nicht! Denn ich bin mit dir, und niemand soll sich unterstehen, dir zu schaden.“ Apg 18,9b-10a.

Wir können gemeinsam sehr viel dafür tun, dass Menschen sich bei uns sicher fühlen und es auch sind. Möge uns Gott in diesem Sinn bewahren. In diesem Frühling laden wir euch herzlich ein:



Ein bisschen Hoffnung gefällig?
Der Marienkäfer mit seinen sieben Punkten ist so ein kleiner Hoffnungsträger und kündigt von Frühling, Farben und Leben.

Foto: Danmarks Naturfredningsforening

Evensong 12.03. 17 Uhr, Schlosskirche in Gravenstein

Diese Form der gottesdienstlichen Meditation ist ein liturgisches Geschenk aus der Tradition der anglikanischen Kirche und ist seit tausend Jahren nahezu unverändert erhalten geblieben. Der Evensong ist aus einer Kombination aus dem Abend- und Nachtgebet der Kirche entstanden.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst mit Musik von der Nordschleswigschen Musikvereinigung.

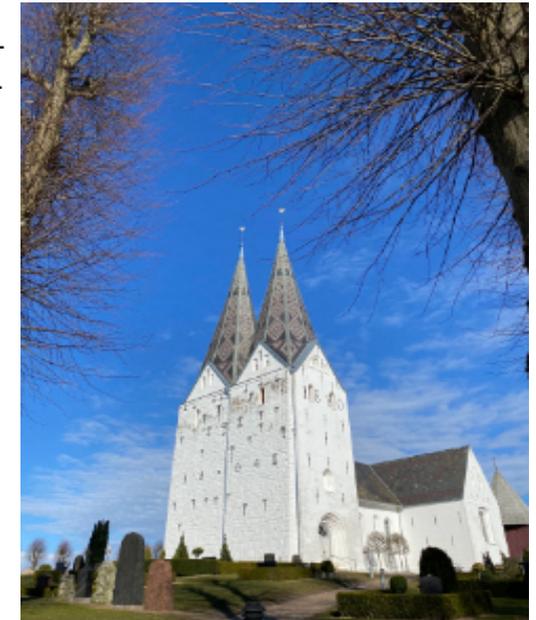
Beginn: 17 Uhr

In diesem Frühling laden wir euch herzlich ein:

- Zum **Fahrrad-Ausflug** mit dem deutsch-dänischen Freundschaftsverein am 15.5 um 17 Uhr. Wir besichtigen die Kirche in Ekensund, fahren auf kleineren Umwegen nach Broacker, um uns dort die Kirche anzuschauen und den Kirchhof. Es gibt ein Picknick im Park und wer mit dem Auto dabei sein möchte, ist herzlich willkommen.

- Zum Deutsch-Dänischen **Open-Air-Himmelfahrtsgottesdienst** am 9.5. um 11 Uhr im Alnor-Strandparken

- Zum Gottesdienst auf dem **Knivsbergfest** am 15.6. um 10 Uhr.



Broacker Kirche

Pastorin Cornelia Simon

Foto: privat

Gemeinschaft und Gemeinsinn

Mit meinen Schülern habe ich manchmal das Schreibspiel „Aus einem Wort viele machen“ gespielt.

Hätten wir das Wort „Gemeinschaft“ als Vorgabe gehabt, wäre sicher jemand schnell auf das Wort „einsam“ gekommen. Dazu kommen mir diese Gedanken:

Gemeinsam -- einsam? Auf den ersten Blick sind das ja Gegensätze. Doch wenn ich mir vor Augen halte, wie Jesus sich verhielt, als er mit seinen Jüngern durch das Land zog, um den Menschen Gott nahe zu bringen, gehört beides wohl doch zusammen: Jesus kümmerte sich um Menschen, die sich mit ihren Sorgen an ihn wandten, half den Kranken, sprach mit ihnen, tröstete sie, tat etwas für sie. Doch regelmäßig zog er sich auch zurück, suchte die Stille, das Alleinsein mit Gott.

Ich formuliere das mal so: Nur wer Alleinsein kann, ist auch fähig zur Gemeinschaft.

Was kann das nun für unsere Gemeinde bedeuten? Unsere Pastoren und viele Ehrenamtliche setzten sich für unsere Gemeindemitglieder ein, vielleicht auch mal so viel, dass es über ihre Kräfte geht. Vielleicht vergessen wir ja vor lauter Aktivität manchmal, wie wichtig das Sich- Zurückziehen ist? Begegnungen mit Menschen aus unserer Gemeinde sind ganz wichtig, und so freuen wir uns auf den Nordschleswigschen Kirchentag am 2. Juni (s. S. 28, 29), wo wir uns treffen können, Neues lernen und Gelegenheit haben werden, zusammen zu singen, gemeinsam zu essen und miteinander zu reden.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen und grüßen Euch bis dahin herzlich!
Eure Kirchenälteste Ellen Blume

Deutsch-Dänische Gemeinschaft vor Ort

2023 ist Lügumkloster 850 Jahre alt geworden. In verschiedenen Veranstaltungen wurde dieses Jubiläum gefeiert. Am Ende des Jahres wurde ein deutsch-dänischer Gottesdienst mit Bischof Westergaard gefeiert. Die Stadt hat ein Legomodell des Klosters geschenkt bekommen, das von nun an im Glasgang zu sehen ist. Die Initiative zu dieser ist aus der guten Zusammenarbeit vor Ort entstanden.



Das Legomodell des Klosters kann im Glasgang besichtigt werden. Foto: privat

Anlässlich des Thronwechsels von Margrethe II zu Frederik X lud die dänische Gemeinde die deutsche Gemeinde zu einem gemeinsamen Gottesdienst ein. Pastor Alpen bedankte sich herzlich bei dem neuen Pastor Simon Jylov und dem Gemeinderat für diese Einladung.

Besondere Termine im Pfarrbezirk Hoyer/Lügumkloster

31. März, 8:45 Uhr: Ostersonntag. Gemeinsamer Ostergottesdienst für den Pfarrbezirk. Kinder der deutschen Schule singen unter Leitung von Dorthe Olesen. Anschließend Frühstück im Gemeindesaal und wie immer sind Osternester versteckt, die gefunden werden wollen (!).

11. April, 19 Uhr : Pastoratsabend im deutschen Pastorat, Garvergade 14. Singen und Essen in Gemeinschaft.

4. Mai, 10 Uhr: Konfirmation in Lügumkloster von Linea Jørgensen Søndergaard und Marco Matzen

2. Juni: Nordschleswigscher Kirchentag. (Vorankündigung und Programm s. S. 28,29)

1. September 2024: Feier der Goldenen Konfirmation in Hoyer. Konfirmandenjahrgänge 1969 – 1974 aus Hoyer und Abel.

Gemeinschaft suchen

Beim Begriff „Gemeinschaft“ denke ich konkret an alle Veranstaltungen, die in den Wochen und Monaten bis zu den Sommerferien im Pfarrbezirk stattfinden werden. Am Gründonnerstag, dem Donnerstag vor Ostern, werden wir in der Kirche in Osterlügum miteinander



Der Altar in der Kirche zu Osterlügum

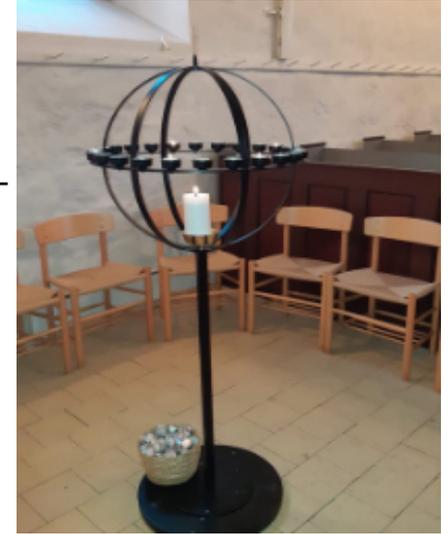
ander Abendmahl feiern. Und gerade beim Abendmahl können wir in besonderer Weise Gemeinschaft erfahren, die Gemeinschaft mit Gott, aber auch die Gemeinschaft untereinander.

Ein weiterer Gemeinschaftshöhepunkt ist dann drei Tage später unser Ostergottesdienst auf dem Knivsberg mit Ostereier suchen für die Kleinen und gemeinsamem Osterbrunch. Wir beginnen um

11:00 Uhr. Auch hier werden die Details zur Anmeldung noch bekannt gegeben.

Am 23. Juni feiern wir dann um 18:00 Uhr einen Gottesdienst bei der Alten Deutschen Schule in Mølby in Gemeinschaft mit dem BDN-Ortsverein Sommerstedt. Das ist unser Johannis-Abend. Hoffentlich ist es dieses Jahr nicht wieder so trocken, so dass das Feuer nicht entzündet werden kann.

Drei Jugendliche aus dem Pfarrbezirk erleben Anfang Mai einen besonderen Höhepunkt: Ihre Konfirmation. Am 04. Mai werden um 10.30 in Ries Ida Beuschau Jordt und Magnus Peters Puhlmann konfirmiert und am 09. Mai um 10.00 in Oxenwatt Celina Böhm. Allen drei Jugendlichen einen richtig schönen Konfirmationstag und Gottes Segen für ihren weiteren Lebensweg!



Was bedeutet Gemeinschaft? Und was bedeutet es, wenn man eine Zeitlang nicht wie gewohnt am Gemeinschaftsleben teilnehmen kann? Wegen einer Erkrankung musste ich mich Ende letzten Jahres mehrere Wochen aus meinem Beruf und damit auch aus der Gemeinschaft mit euch zurückziehen. Aber ich war nicht vergessen, und das hat sehr gutgetan. Danke für alle Grüße und Genesungswünsche, Danke auch ans Kollegium, das mein Ausfallen mitgetragen hat, Danke an Ole Cramer für die vielen Vertretungen, Danke für alles Mitdenken und Mitbeten. Ich bin (Stand Redaktionsschluss) noch in der Wiedereingliederung, aber ich werde im Laufe des Frühlings wieder ganz in meinen Dienst zurückkehren. Darauf und auf die Gemeinschaft mit euch freue ich mich!

Euer Pastor Jonathan von der Hardt

Fotos: Elisabeth Jensen

Von dem Philosophen Karl Jaspers stammt folgender Satz:

„Dass wir miteinander reden können, macht uns zu Menschen“ (Karl Jaspers)

Jesus spricht: *Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.* (Mt 18,20)



Albert Callesen wurde als Kirchenältester verabschiedet und Frauke Lorenzen als seine Nachfolgerin zur Kirchenältesten im Pfarrbezirk Tingleff gewählt. Stellvertretende Kirchenälteste ist jetzt Hannah Bahnsen. Wir danken allen für ihr Engagement und bitten darum, dass Gottes Segen sie begleitet.

Foto: O. Cramer

Im Pfarrbezirk Tingleff wollen wir gerne einladen zu Gesprächen und Begegnungen. An vielen schönen Orten wollen wir Zeit gemeinsam verbringen, Gottesdienste feiern und christliches Miteinander leben und erleben:



Foto: P. Blume

Der Pfarrbezirk Tingleff der NG und die dänische Gemeinde Tingleff laden am Pfingstsonntag um 14 Uhr wieder gemeinsam auf die Kirchwiese bei der Tingleffer Kirche ein zum dänisch-deutschen Gottesdienst mit anschließender Kaffeetafel rund ums Zelt.

Pfingsten feiern wir den „Geburtstag der Kirche“ – d.h. die Ausgießung des Heiligen Geistes. Gottes Geist weht, wo er will...

Wir freuen uns auf eine schöne Konfirmation

Am Sonntag, 28. April 2024 um 10.30 Uhr in der Tingleffer Kirche ist es wieder einmal so weit: Wir feiern Konfirmationsgottesdienst mit folgenden Konfirmandinnen und Konfirmanden:



Foto: A. Cramer

Emilia Maria Nielsen, Jordkirch, Ian Slipsager, Bilderup-Bau, Isabella Elena Pacelli, Baurup, Johanne Olivia Selchau Hansen, Klipleff, Klara Henriksen, Lundbæk, Lærke Nyboe Wickenhauser, Tingleff, Mike Bastin, Tingleff, Maria Kjærulff Jepsen, Skelbek, Noah Skelgaard Lorenzen, Tingleff

Scheunengottesdienst

Herzliche Einladung zum Gottesdienst in der Scheune in Lautrup am 16.6. um 14 Uhr. Wie immer: Bringt bitte Kuchen und Kaffee/Tee/Saft für das gemütliche Beisammensein hinterher mit.

Gemeindeversammlung mit Grillen

Der Pfarrbezirk Tingleff lädt alle Gemeindeglieder aus dem Pfarrbezirk ein zur jährlichen Gemeindeversammlung am Mittwoch, 19. Juni um 18 Uhr. Für das Salatbuffet zum anschließenden Grillen bitte - wie gewohnt - gerne etwas Leckeres mitbringen! Anmeldungen bei Albert Callesen unter 23 64 32 22.

*"Gott führe uns freundlich durch diese Zeiten; aber vor allem führe er uns zu sich."**

Pastoren Astrid und Ole Cramer

*Dietrich Bonhoeffer: Brief an seinen Freund Eberhard Bethge, Gefängnis Berlin-Tegel am 21.7.1944; ein Tag nach dem gescheiterten Putsch auf Adolf Hitler

Gottesdienste im März und April 2024

Gottesdienste im März und April 2024

Datum	Buhrkall	Gravenstein	Hoyer/ Lügumkloster	Süderwilstrup	Tingleff
Freitag, 1. März					
Sonntag, 3. März	Hostrup 10:30 Rapstedt 14:00		Hoyer 10:30 Lügumkloster 14:00	Ries 11:00	
Sonntag, 10. März				Loit 10:30	Tingleff 10:30
Dienstag, 12. März	Gravenstein 17:30 Abend-GD mit der Musikvereini- gung s.S.7	Gravenstein 17:30 Abend- GD mit der Musikvereini- gung s.S.7	Gravenstein 17:30 Abend-GD mit der Musikvereinigung s.S. 7	Gravenstein 17:30 Abend-GD mit der Musikvereinigung s.S.7	Gravenstein 17:30 Abend-GD mit der Musik- vereinigung s.S.7
Sonntag, 17. März	Buhrkall 10:30 Konfirmation	Oxbüll 11:00 A Bau 14:00 A	Norderlügum 9:00 Hoyer 16:00		Klipleff 16:00
Sonntag, 24. März		Gravenstein 9:30, 11:00 Konfirmationen		Wilstrup 10:30	
Donnerstag, 28. März Gründonnerstag			Norderlügum 9:00	Osterlügum 19:00	
Freitag, 29. März Karfreitag	Osterhoist 10:30 Rapstedt 14:00 Bülderup 15:30		Daler 10:30		Uk 14:00 GD zur Todesstunde Jesu
Samstag, 30. März		Ekensund 20:30 Osternacht A			
Sonntag, 31. März Ostersonntag			Lügumkloster 8:45 gemeinsamer GD mit Frühstück	Knivsberg 11:00 Oster-GD mit Brunch	
Montag, 1. April Ostermontag	Bülderup-Bau Gemeindehaus 10:00 Osterfrühstück	Kollund 10:30 GD mit Oster- spaziergang			Tingleff 10:30
Sonntag, 7. April	Rapstedt 10:00 Bülderup 14:30		Hoyer 10:30 Lügumkloster 14:00	Ries 14:00	
Samstag, 13. April	Osterhoist 10:30 Konfirmation				
Sonntag, 14. April		Rinkenis 16:00 A		Loit 10:30	
Sonntag, 21. April	Bülderup 14:00	Holebüll 14:00 A	Norderlügum 9:00 Hoyer 16:00		Uk 14:00 Klipleff 16:00 A
Sonntag, 28. April		Broacker 16:00 A		Wilstrup 10:30 Oxenwatt 13:00	Tingleff 10:30 Konfirmation

A=Abendmahl

Datum	Apenrade	Hadersleben	Sonderburg	Tondern
Freitag, 1. März	Høje Kolstrup 16:30 Friedensgebet zum Weltgebetstag			Christkirche 19:00 GD zum Weltgebetstag d/d
Sonntag, 3. März		Dom 16:30	Gemeindehaus 10:00	Christkirche 16:30
Sonntag, 10. März	Høje Kolstrup 14:00 Kirchenkaffee	Herzog Hans K. 10:00	Christianskirche 16:00	Uberg Kirche 10:00
Dienstag, 12. März	Gravenstein 17:30 Abend-GD mit der Musikvereinigung s.S.7	Gravenstein 17:30 Abend-GD mit der Musikvereinigung s.S. 7	Gravenstein 17:30 Abend-GD mit der Musikvereinigung s.S.7	Gravenstein 17:30 Abend-GD mit der Musikvereinigung s.S.7
Sonntag, 17. März	Sct. Nicolai 14:00	Dom 14:00 Fest-GD	Marienkirche 10:00	Christkirche 10:00 Kirchencafé A
Sonntag, 24. März	Sct. Nicolai 14:00		Marienkirche 16:00	Christkirche 16:30
Donnerstag 28. März Gründonnerstag		GD 18:00 Tischabendmahl Ort s. www.kirche.dk	Christiansk. 16:00 GD zum Gründonnerstag	Christkirche 16:30 GD mit gem. Mahlzeit
Freitag, 29. März Karfreitag	Sct. Nicolai 15:00	Herzog Hans K. 10:00 Karfreitags-GD	Marienkirche 15:00 Andacht zur Sterbestunde Jesu	Christkirche 15:00 GD zur Sterbestunde Jesu
Samstag, 30. März			Christianskirche 16:00	
Sonntag, 31. März Ostersonntag	Sct. Nicolai 7:00 GD mit Osterfrühstück		Marienkirche 06:00 Osterfrüh-GD	Sct. Clemensk. Röm 10:00 Uberg 14:00 Ostereiersuche d/d
Montag, 1. April Ostermontag		Dom 10:00 Oster-GD		Christkirche 10:00
Sonntag, 7. April	Sct. Nicolai 14:00 Kirchenkaffee	Dom 16:30	Gemeindehaus 10:00	Christkirche 8:30
Samstag, 13. April				
Sonntag, 14. April	Høje Kolstrup 14:00 Kirchenkaffee	Herzog Hans K. 10:00	Christianskirche 16:00	Uberg Kirche 10:00
Sonntag, 21. April	Sct. Nicolai 14:00	Alt Hadersleben 14:00	Marienkirche 10:00	Christkirche 10:00 Kirchencafé A
Sonntag, 28. April	Sct. Nicolai 11:00 A		Marienkirche 16:00	Christkirche 10:00 Konfirmation

A=Abendmahl

Gottesdienste im Mai und Juni 2024

Gottesdienste im Mai und Juni 2024

Datum	Buhrkall	Gravenstein	Hoyer/ Lügumkloster	Süderwilstrup	Tingleff
Samsatag 4. Mai			Lügumkloster 10:00 Konfirmation	Ries 10:30 Konfirmation	
Sonntag, 5. Mai	Hostrup 10:30 Rapstedt 14:00		Hoyer 10:30 Lügumkloster 14:00		
Donnerstag, 9. Mai Himmelfahrt		Alnor Strandpark 11:00 OpenAir-GD d/d		Oxenwatt 10:00 Konfirmation	
Samstag, 11. Mai		Bau 10:30 Konfirmation			
Sonntag, 12. Mai	Buhrkall 10:30			Loit 10:30	
Sonntag, 19. Mai Pfingstsonntag	Osterhoist 10:30 Bülderup 14:00		Lügumkloster 8:45 Hoyer Bootshaus 11:00 Pfingst-GD		Tingleff 14:00 Freiluft-GD auf der Kirchwiese d/d
Montag, 20. Mai Pfingstmontag	Buhrkall 11:00 d/d	Padburg Friluftscene 14:00 d/d	Norderlügum 10:30 d/d		
Sonntag, 26. Mai		Ekensund 16:00 A		Wilstrup 10:30 Oxenwatt 13:00	
Sonntag, 2. Juni	Kirchentag Nordschleswig s.S.30,31	Kirchentag Nordschleswig s.S.30,31	Kirchentag Nordschleswig s.S.30,31	Kirchentag Nordschleswig s.S.30,31	Kirchentag Nordschleswig s.S. 30,31
Sonntag, 9. Juni	Buhrkall 10:30	Gravenstein 16:00 A		Loit 10:30	Tingleff 10:30
Samstag, 15. Juni	Knivsberg 10:00 Andacht zum Knivsbergfest	Knivsberg 10:00 Andacht zum Knivsbergfest	Knivsberg 10:00 Andacht zum Knivsbergfest	Knivsberg 10:00 Andacht zum Knivsbergfest	Knivsberg 10:00 Andacht zum Knivsbergfest
Sonntag, 16. Juni	Bülderup 10:30 anschl. Grillen, Gemeindehaus		Norderlügum 9:00 Hoyer 16:00		Lautrup 14:00 Scheunen-GD
Sonntag, 23. Juni				Wilstrup 10:30 Mølby 18:00 Johannisabend	
Sonntag, 30. Juni		Broacker 16:00 A			

A=Abendmahl

Datum	Apenrade	Hadersleben	Sonderburg	Tondern
Samstag, 4. Mai				
Sonntag, 5. Mai	Sct. Nicolai 14:00 Kirchenkaffee	Dom 10.00 Konfirmation	Gemeindehaus 10:00	Christkirche 8:30
Donnerstag, 9. Mai Himmelfahrt				
Samstag, 11. Mai				
Sonntag, 12. Mai	Sct. Nicolai 9:30, 11:00 Konfirmation	Herzog Hans K. 10:00	Marienkirche 10:00 Konfirmation	Uberg Kirche 10:00
Sonntag, 19. Mai Pfingstsonntag	Sct. Nicolai 14:00 Pfingst-GD	Alt Hadersleben 14:00	Marienkirche 16:00 Pfingst-GD	
Montag, 20. Mai Pfingstmontag	Sønderstrand 11:00 OpenAir-GD		Düppeler Mühle 11:00	Mögeltøndern 14:00 Gemeinschafts-GD d/d
Sonntag, 26. Mai	Sct. Nicolai 11:00 Abschieds-GD P. Jørgen Jørgensen		Marienkirche 16:00	Christkirche 8:30
Sonntag, 2. Juni	Kirchentag Nordschleswig s.S.30,31	Kirchentag Nordschleswig s.S.30,31	Kirchentag Nordschleswig s.S.30,31	Kirchentag Nordschleswig s.S.30,31
Sonntag, 9. Juni	Høje Kolstrup 14:00 Kirchenkaffee	Herzog Hans K. 10:00	Christianskirche 16:00	Uberg Kirche 10:00
Samstag, 15. Juni	Knivsberg 10:00 Andacht zum Knivsbergfest	Knivsberg 10:00 Andacht zum Knivsbergfest	Knivsberg 10:00 Andacht zum Knivsbergfest	Knivsberg 10:00 Andacht zum Knivsbergfest
Sonntag, 16. Juni	Sct. Nicolai 14:00	Alt Hadersleben 14:00	Marienkirche 10:00	Christkirche 10:00 Kirchencafé A
Sonntag, 23. Juni	Sct. Nicolai 14:00			Christkirche 8:30
Sonntag, 30. Juni	Sct. Nicolai 14:00 A			Christkirche 8:30

A=Abendmahl



König Frederik X und seine Frau Königin Mary beim Thronwechsel

Quelle: Der Nordschleswiger

Forbundne. Forpligtet.

Als unser König seine erste Rede hielt, damals, auf dem Balkon von Christiansborg gleich nach seiner Proklamation – ja gut, von mir aus hätte er gerne von Gott sprechen können, statt nur die „höheren Mächte“ zu erwähnen –, da hab ich gedacht: „Hut ab vor dem Mann!“ Er hat Gemeinschaft und Pflicht in seinem Wahlspruch aufgenommen: „Forbundne. Forpligtet.“

Der Wunsch nach Gemeinschaft ist an sich nicht bemerkenswert. Gemeinschaft wünschen sich die meisten Leute. Aber in diesem Zusammenhang von Pflicht zu sprechen, finde ich großartig. Pflicht macht eine Gemeinschaft zur verbundenen Gemeinschaft; vielleicht sagt Frederik nicht zufällig „forbundne“ statt nur „fællesskab“.

Nur als Beispiel: Wer ein Konzert besucht – im königlichen Zusammenhang kann es auch ein Rockkonzert sein – findet jede Menge Gemeinschaft. Haufenweise Leute um einen herum, die dasselbe Konzert genießen, und man kann in all dieser Gemeinschaft verdammt einsam sein. Der Besuch des Konzerts verpflichtet zu nichts und verbindet nicht notwendigerweise die Menschen, die dicht nebeneinander stehen. Erst wer einer Gemeinschaft gegenüber verpflichtet ist, ist wirklich verbunden mit ihr.

Forpligtet. Dieses Wort in einer sehr individualisierten Zeit – das ist mutig. Und ich hebe mein Glas, auf dass der Gedanke von Pflicht einer Gemeinschaft gegenüber wachsen möge!

Herzliche Grüße aus Sonderburg

Pastor Hauke Wattenberg

“Worte und Torte”

Unter diesem Motto trafen sich zehn Frauen und ein Mann, um sich unter professioneller Anleitung von Antje Glashagen-Stuck aus Ladelund in die Kunst des schönen Schreibens, der Kalligraphie, einweisen zu lassen. Nach einer kurzen Einführung in das Thema und das Kennenlernen des Materials, vertieften sich die Teilnehmenden auch schon in die ersten Vorübungen. Meditative Stille senkte sich über den Raum. Bei aller Einzelarbeit kam aber auch die Gemeinschaft beim Mittagessen und Kaffeetrinken nicht zu kurz. Am Ende konnten alle inspiriert und bereichert einen selbstgeschriebenen Text mit nach Hause nehmen.



Alle waren sich einig, dass sie weitermachen wollen. Eine Schreibgruppe soll daraus erwachsen, die nicht nur schöne Texte für besondere Anlässe (Konfirmationssprüche) schreibt, sondern sich möglichst auch inhaltlich – thematisch mit dem Geschriebenen auseinandersetzen will.

Konfirmation 2024 in Apenrade

Am Sonntag, den 12. Mai werden in der Sct. Nicolaikirche in Apenrade folgende Jugendliche eingeseget:

9.30 Uhr:

Tino Joel Jürgensen, Apenrade, Lotus Emely Leth Larsen, Løjt Kirkeby, Lasse Lauritzen, Apenrade (Bodum), Liam Nissen, Apenrade, Silje Bryld Paulsen, Apenrade, Josefine Runge Strandby, Apenrade, Valdemar Jordt Venø, Apenrade

11:00 Uhr:

Lina Haldane Duisberg, Apenrade, Marc Elmeskov Gormsen, Apenrade, William Francesco Hakobyan, Krusau, Alia Maj Hansen, Boldersleben, Liv Breitenkamp Hansen, Apenrade, Luca Kibsgaard, Oscar Alfonso Conradsen Perius, Apenrade, Max Johann Peters, Apenrade, Laura Britsch Schulz, Apenrade, Magnus Sønnichsen, Boldersleben, Simon Saldern Wessel, Apenrade, Melvin Lucien Wittschell, Rothenkrug

Pastorin Anke Krauskopf, Apenrade

Foto: Bernd Lorenzen

Miteinander Gemeinschaft entdecken und füreinander Gemeinschaft gestalten...

Vielleicht ist das ein gutes Motto für das erste Halbjahr mit der neuen Pastorin in den Haderslebener Stadtgemeinden und in der Nordschleswigschen Minderheit und der Zusammenarbeit mit dem Stift.

Dazu muss man sich auf den Weg machen, mit wachen Sinnen und offenem Herzen.

Und das ist auch schon das Programm für den „Anfang“ hier in Nordschleswig mein Programm, vielleicht ja auch ein gemeinsames!?

Gemeinschaft entdecken z.B. mit den Konfirmanden – Eberhard von Oettingen hat ja dankenswerter Weise nach Piet Schwarzenberger die Konfirmanden während der Vakanz unter seine Fittiche genommen. Jetzt lernen wir uns kennen, entdecken Vorlieben- wie Sushi – stellen miteinander Fragen – was glauben wir – und erleben Gemeinschaft, wenn wir spontan bei den dänischen „Mitreitern“ zu Gast sein dürfen, um uns an die Taufe zu erinnern und uns zu vergegenwärtigen: getauft, das heißt angenommen – Gemeinschaft mit Gott über alle Gräben hinweg!

Ein Neuanfang stellt immer alle vor Herausforderungen. Die, die schon da waren und die, die neu dazu kommen. Wir möchten gerne ins Gespräch kommen und Themen, Fragen und Wünschen Raum geben. Wir, das sind die deutschen Vertreter in den Kirchengemeinderäten in Hadersleben, Claes Fuglsang und Piet Schwarzenberger und ich.

Darum laden wir herzlich ein zur

Gemeindeversammlung, am 23. April 2024.

Wir treffen uns um **17 Uhr** im Gemeindehaus Alt Hadersleben, um uns zu begegnen und auszutauschen, wie wir das Gemeindeleben miteinander und füreinander gestalten wollen. Herzlich Willkommen!

Eine besondere Form der Gemeinschaft können wir aber schon vorher teilen. Wir laden herzlich ein zum

Gründonnerstagsgottesdienst am 28. März um 18.00 Uhr, den wir als Tischabendmahl feiern. Der Ort, ob Alte Lateinschule oder Gemeindehaus Herzog Hans Kirche wird noch im Internet bekannt gegeben und abgekündigt.

Tischgemeinschaft ist uns von Jesus geschenkt – er lädt uns ein beieinander zu sein. Egal, was uns bevorsteht – Gutes, Schweres – seine Gemeinschaft mit uns trägt uns.

So, dann legen wir mal los – wie heißt es als Kanzelgruß:

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch – uns - allen!

Pastorin Bettina Sender, Hadersleben

Verbundenheit in der Gemeinschaft

Hier auf dem Foto seht ihr den Ausschnitt eines T-Shirts mit der Landkarte der deutschen Gemeinden in Nordschleswig. Stadtgemeinden und die NG-Gemeinden in einer Gemeinschaft. Auch wenn wir 10 Pastoren und Pastorinnen in zwei völlig verschiedenen Systemen arbeiten, bilden wir doch eine Gemeinschaft.



Foto: Dorothea Lindow

Verschieden geformt, unterschiedlich groß, eng miteinander verbunden oder doch eher voneinander getrennt, so sind wir als Menschen und auch als Gemeinden.

Und doch verbindet uns ganz viel: Wir alle sind Menschen in Nordschleswig, wir glauben an den dreieinigen Gott, wir suchen Verbindendes, erleben Gemeinschaft, stärken den Gemeinsinn.

Und manchmal gibt es Veranstaltungen, die unsere Verbundenheit zeigen.

Dieses Jahr feiern wir wieder den Kirchentag am 2. Juni in Lügumkloster.

Am 1. September feiern wir gemeinsam das Inselmissionsfest auf Röm. Auch im Verein der Freunde (und Freundinnen) der Breklumer Mission treffen wir übergreifend über die einzelnen Gemeinden zusammen.

Seit vier Jahren lebe und arbeite ich nun hier in Tondern und Nordschleswig. Ich lerne immer noch jeden Tag Neues. Ich erlebe unseren Gemeinsinn, ich spüre, wie wir immer wieder an der Gemeinschaft arbeiten, zwischen uns deutschen Gemeinden, aber auch im deutsch-dänischen Kontext.

In einem Lied heißt es:

Einsam bist du klein, aber gemeinsam werden wir Anwalt des Lebendigen sein.

Herzliche Grüße

Pastorin Dorothea Lindow, Tondern

Bischöfin Nora Steen:

Wir sind gemeinsam auf dem Weg

Nordschleswig und die Bischöfin

Der Lebenslauf unserer neuen Bischöfin Nora Steen ist umfassend und bunt, spannend und ungewöhnlich. Er beginnt in Braunschweig, wo sie 1976 geboren wurde und in einem Pfarrhaushalt aufwuchs. Heute ist sie 47 Jahre alt und für 10 Jahre als Bischöfin gewählt. Aktuell gehört sie zu den jüngsten leitenden Geistlichen in Deutschland.

Nora Steen studierte Theologie in Leipzig, Berlin und Göttingen. Neugier, Wissensdurst und die Suche nach Wesentlichem in der Vielfalt der Kulturen und des Glaubens können die Motivation für mehrere Auslandsaufenthalte gewesen sein: ein Soziales Jahr in Südindien; Studienleiterin im Ökumenischen Institut Bossey bei Genf, und sie nahm an internationalen Schulungen für ökumenische Führungskräfte auf Kuba und in Südafrika teil. Fünf Jahre lang sprach sie das „Wort zum Sonntag“ in der ARD und ist bis heute regelmäßig als Sprecherin von Radioandachten bei NDR Kultur/NDR Info zu hören.

Bunt und vielfältig

Ihr bunter Lebenslauf umfasst auch eine Weiterbildung zur geistlichen Begleiterin. Sie war Leiterin im Haus der Stille im evangelischen Kloster Wulfinghausen. 2015 ging sie gemeinsam mit ihrem Mann zur deutschsprachigen Gemeinde in Lissabon in Portugal.

Sie ist mit Pastor Leif Mennrich verheiratet, und das Paar hat drei Kinder. Ostern ist der Familienumzug von Breklum nach Schleswig, und dort werden die drei Kinder zum neuen Schuljahr eingeschult.

Seit 2018 ist sie in der Nordkirche beheimatet und war bis Herbst 2023 theologische Leiterin und Geschäftsführerin des Christian Jensen Kollegs in Breklum/Nordfriesland.

Von daher kennen wir sie näher, und es gab schon viele Begegnungen im Grenzland. Zu besonderen Anlässen wie der 100Jahr Feier der Nordschleswigschen Gemeinde 2023 war Nora Steen zu Gast in Nordschleswig.

Deutsch-Dänisches

Und jetzt ist sie also Bischöfin im Sprengel Schleswig und Holstein der Nordkirche, Nachfolgerin von Bischof Gothart Magaard, der sich für das Deutsch-Dänische sehr engagierte und die deutsch-dänischen Gemeinsamkeiten zu seiner eigenen Sache machte.

Einige Monate nach ihrem Amtsantritt fand die Friedenskonferenz der EKD in Breklum statt. Das war eine besonders gute Gelegenheit, die enge Partnerschaft von Deutsch und Dänisch im kirchlichen Zusammenhang vor Vertreter*innen aus ganz Deutschland bekannt zu machen.

Nora Steen erlebt die kirchliche Arbeit im Grenzland als wichtigen Teil der Friedensarbeit: „Im heutigen Grenzland haben vor allem die Menschen, die hier leben und arbeiten, mit ihrer Haltung dazu beigetragen, ein friedliches Miteinander zu ermöglichen. Doch es braucht zudem auch den Rahmen und die Anlässe, die zu Gemeinsamkeit und Gemeinschaft über Grenzen hinweg führen. Dazu haben die vier Kirchen in der Grenzregion mit ihren Initiativen in den zurückliegenden Jahrzehnten auf wunderbare und erfolgreiche Weise beigetragen.“

Versöhnung ist für Bischöfin Steen kein Ereignis oder kein Ergebnis, sondern ein immer währender Prozess von weiterem Kennenlernen, Beziehungen pflegen und gemeinsamen Unternehmungen.



Foto: Nordkirche

Friedensarbeit bei der EKD

Senior Matthias Alpen stellte die kirchliche Arbeit in Nordschleswig auf der Friedenskonferenz der EKD vor und stieß damit auf breite Resonanz bei den Teilnehmer*innen. Er beschrieb die Entwicklung von 1920 bis in die heutige Zeit. „Die Erinnerung an die Gräueltaten der Nazis ist in die DNA der Dänen übergegangen. Daher haben wir viele Jahrzehnte gebraucht, um da anzukommen, wo wir gegenwärtig sind. Heute verstehen sich die Minderheiten im Grenzland als Brückenbauer zwischen den Kulturen. Vom Gegeneinander übers Nebeneinander sind wir heute zum Miteinander und Füreinander gekommen,“ erläuterte Matthias Alpen.

Die grenzüberschreitende Arbeit wird von Bischöfin Steen als besonders wichtig angesehen.

Will sie die von Bischof Magaard so intensiv betriebene Zusammenarbeit zwischen Nordkirche und den Grenzbischöfen Marianne Christiansen, Hadersleben und Bischof Elof Westergaard, Ribe, in ähnlicher Intensität fortführen?

„Das geht bereits jetzt in derselben Weise weiter. Wir treffen uns regelmäßig und haben gerade den gemeinsamen Pastorenkonvent durchgeführt.“

Die Frage, was sie in diesem Zusammenhang erreichen will, beantwortet sie so:

„Erreichen ist in diesem Zusammenhang ein Wort, das für mich nicht passt. Eher: Wir sind gemeinsam auf dem Weg und gestalten dadurch unsere Gemeinschaft. Dabei wird es immer neue Herausforderungen und Fragen geben, die aber durch die gute gemeinsame Basis sicherlich immer zu meistern sein werden.“

Es wird also weitergehen mit der deutsch-dänischen Friedensarbeit auch mit der neuen Bischöfin Nora Steen trotz ihrer großen und vielfältigen Aufgaben in einer schwierigen Zeit für die Kirche. Wir freuen uns darüber, dass Nordschleswig ihre besondere Gewogenheit hat, und wir hoffen auf einen regen Austausch und auf Unterstützung.

(Pressestelle Nordkirche, sbk, Bauernblatt, aku)



Bei einer deutsch-dänischen Andacht mit Geistlichen aus dem Grenzgebiet und den Mitgliedern der EKD-Friedenskonferenz wurde erstmalig das mehrsprachige, neue Andachtsbuch des Popinstituts der Nordkirche, „Tiefenklang“, genutzt. Links: Bischöfin Nora Steen, Mitte: Friedensbeauftragter Landesbischof Friedrich Kramer, rechts: Bischof Elof Westergaard © Antje Wendt, Nordkirche

Aufgaben der Bischöfin

Der Sprengel Schleswig und Holstein ist mit 868.543 evangelischen Christen der größte in der Nordkirche. Zu ihm gehören die acht Kirchenkreise Altholstein, Dithmarschen, Nordfriesland, Ostholstein, Plön-Segeberg, Rantzau-Münsterdorf, Rendsburg-Eckernförde und Schleswig-Flensburg sowie die Nordschleswigsche Gemeinde. Insgesamt gibt es 328 Kirchengemeinden im Bistum.

Aufgabe der Bischöfin Nora Steen ist die geistliche Leitung des Sprengels sowie die Vertretung im kirchlichen und öffentlichen Leben im Sprengel.

Sie ordiniert Pastoren, führt den Vorsitz im Sprengelkonvent der Präpste und ist für alle hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in den Kirchengemeinden, Diensten und Werken zuständig. Ebenso erstattet sie regelmäßig der Landessynode Bericht und wirkt als Mitglied der Kirchenleitung an gesamtkirchlichen Fragen und Entscheidungen mit.

(pm, sbk, Bauernblatt)

Wiedervereinigung?

Zugegeben: es ist ein dickes Buch mit über 500 Seiten, aber es liest sich richtig gut, ist spannend und interessant:

Katja Hoyer, *Diesseits der Mauer. Eine neue Geschichte der DDR 1949-1990*. Hamburg 2023, 4. Auflage

Katja Hoyer stammt aus der DDR. Sie lebt inzwischen in England, forscht am King's College in London, schreibt für die Washington Post und ist Fellow der Royal Historical Society.

War das eigentlich eine Wiedervereinigung, die 1990 geschah? Katja Hoyer stellt fest, dass Westdeutsche von einer Wiedervereinigung sprechen, während Ostdeutsche das gleiche Ereignis Wende nennen.

Schon dieser eine Begriff zeigt, wie unterschiedlich Geschichtsschreibung ist. Jede Definition bringt auch eine bestimmte Sichtweise mit sich. Das wissen wir hier im Grenzland auch. Wiedervereinigung bedeutet, dass ein früherer Zustand wieder hergestellt wird. Aber, so Hoyer, ein demokratisches Gesamtdeutschland hat es vorher nicht gegeben, also lässt sich auch nichts wiedervereinigen.

Was macht es mit der ostdeutschen Bevölkerung, wenn sie „wiedervereinigt“ wurde mit einem Staat, zu dem sie nie gehörte? Was macht es mit der westdeutschen Bevölkerung, wenn sie von Wiedervereinigung spricht?



Foto: privat

Hoyer stellt die These auf: „Es ist verlockend, den 3. Oktober 1990 als die Wiederherstellung des Status quo in Deutschland zu deuten. Aber diese Interpretation setzt „westdeutsch“ mit „normal“ gleich... Die Ostdeutschen wurden jedoch nicht aufgefordert, in etwas zurückzukehren, dem sie einst angehörten, sondern sich in einen westdeutschen Staat einzufügen, der sich nach dem Zweiten Weltkrieg ohne sie entwickelt hatte.... Während das Leben der Westdeutschen weiterging wie bisher, löste der 3. Oktober 1990 für die Ostdeutschen eine Welle des Wandels aus... Es hieß: schwimmen oder untergehen.“ (Seite 532f) Denn alles war ja weg: Der Geruch der Braunkohle, Lieblingslebensmittel, die vertrauten Straßennamen, das Schulsystem, die Strukturen, in denen man sich bewegte, die Gemeinschaft, wie sie funktioniert hatte.

Wie geschieht Erinnerung, wenn fast nichts mehr zu finden ist, von dem, was ich erinnere?

Katja Hoyer erzählt die Geschichte der DDR, die Nähe und Distanz zur Sowjetunion, die Versuche, sich der Bundesrepublik anzunähern, die wirtschaftlichen Erfolge und Misserfolge... Jedes Kapitel beginnt aus der Sicht eines Menschen, der dort gelebt hat. Frauen und Männer, die ihren Alltag lebten mit Wünschen, Träumen, Hoffnungen, mit Erfolg und Misserfolg.

Ich habe dieses Buch richtig gern gelesen, ich habe viele neue Anregungen bekommen und vielleicht auch manche Idee, warum die Gesellschaft heute ist, wie sie ist.

Was macht es mit den „Verlierern“, wenn die „Sieger“ die Geschichte schreiben und deuten? Was ist denn eigentlich mein Blick auf die deutsche Geschichte? Und wie viel hat dieser Blick, diese Interpretation der Geschichte mit der Gegenwart zu tun?

Viel Freude, Interessantes und Aufschlussreiches beim Lesen wünscht Euch

Dorothea Lindow

Zum Nordschleswigschern Kirchentag am Sonntag 2. Juni in Lügumkloster:

Große Grenzlandgeschichte in einer Lebensgeschichte

Vortrag von Prof. Martin Schwarz Lausten, Kopenhagen

Prof. Martin Schwarz Lausten ist emeritierter Kirchengeschichtspräsident von der Universität Kopenhagen mit unzähligen

Veröffentlichungen. Er ist in Lügumkloster aufgewachsen und hat z.B. zur Reformationsgeschichte in Dänemark geforscht. Für das wunderbare Buch „Sigurd fortæller om Luther“ war er wissenschaftlicher Berater.

2020 hat er ein Buch über seinen Großvater Martin Schwarz (1872 -1945) geschrieben. „Den kirkelige genforening i 1920“.

Sein Großvater war vor 1920 zunächst deutscher Pastor in Klipleff, dann in Buhrkall, wurde dort dann wiedergewählt und war danach Pastor in der Folkekirke von 1920 – 1940.

In dieser „Mikrohistorie“ erzählt der Kirchengeschichtspräsident gleichzeitig von den großen Veränderungen des Grenzlandes in aufgewühlten Zeiten.

Beim Kirchentag können wir mit Prof. Schwarz Lausten ins Gespräch über die Geschichte und auch die heute immer noch speziellen Bedingungen kirchlicher Gemeinden im deutsch-dänischen Grenzland kommen. Der Vortrag ist auf Deutsch.

Vor der Andacht in der Kirche laden wir zu einer **Pilgerwanderung** ein. Weil der dänische Gottesdienst um 10.30 beginnt, treffen wir uns um 10.30 Uhr draußen an der Ostseite der Kirche (Parken: Bei der Tankstelle „Go On“, Klostersgade bei der Busstation).

Wer nicht mit pilgern möchte, kann um 12.15 Uhr in die Kirche kommen, wo wir mit einer Andacht beginnen.



Prof. Martin Schwarz Lausten

Foto: Kristelig Dagblad

Der Nordschleswigsche Kirchentag ist eine jährliche gemeinsame Veranstaltung aller deutschen Gemeinden in Nordschleswig (Stadt und Land), auf dem wir viel Zeit haben, um uns persönlich und über das Thema auszutauschen.

Programm

10:30 Uhr Pilgerwanderung von der Klosterkirche aus. Treffen vor der Kirche beim Refugium. (keine Anmeldung notwendig)

12:15 Uhr Andacht in der Kirche

13.00 Uhr Essen im Refugium

14.00 Uhr Vortrag Prof. Martin Schwarz Lausten, Kopenhagen

„Die kirchliche Wiedervereinigung 1920 und der Grenzlandpastor Martin Schwarz“. Gespräch und Fragen.

Ca. 15.30 Kaffee im Glasgang

16 Uhr Schluss

Um das Essen im Refugium zu planen, bitten wir um **Anmeldung bis zum 30. Mai** möglichst per mail@kirche.dk oder sonst Telefon (74 64 40 34).

Unkostenbeitrag (Frokost, Kaffee und Kuchen) 150 Kronen oder 20 Euro.

Mobilepay 987037 Stichwort (emne) „Kirchentag“.



Foto: privat

MEINE SEELE HAT ES EILIG

Ich zählte meine Jahre und entdeckte, dass mir weniger Lebenszeit bleibt als die, die ich bereits durchlebte.

Ich fühle mich wie jenes Kind, das eine Packung Süßigkeiten gewann: Die ersten aß es mit Vergnügen, doch als es merkte, dass nur noch wenige übrig waren, begann es sie wirklich zu genießen.

Ich habe keine Zeit mehr für unendliche Konferenzen, wo man Statuten, Normen, Verfahren und interne Vorschriften diskutiert; wissend, dass nichts erreicht wird.

Ich habe keine Zeit mehr, absurde Menschen zu ertragen, die ungeachtet ihres chronologischen Alters nicht gewachsen sind. Ich habe keine Zeit mehr, mit Mittelmäßigkeiten zu kämpfen. Ich will nicht in Versammlungen sein, wo aufgeblähte Egos vorbeimarschieren.

Ich vertrage keine Manipulierer und Opportunisten.

Mich stören die Neider, die versuchen, Fähigere in Verruf zu bringen, um sich ihrer Stellen, Talente und Erfolge zu bemächtigen.

Die Menschen, die keine Inhalte diskutieren, sondern kaum die Überschriften.

Meine Zeit ist zu knapp um Überschriften zu diskutieren.

Ich brauche das Wesentliche, denn meine Seele hat es eilig. ohne viele Süßigkeiten in der Packung...

Ich möchte an der Seite von Menschen leben, die sehr menschlich sind.

Die über ihre Fehler lachen können.

Die sich auf ihre Erfolge nichts einbilden.

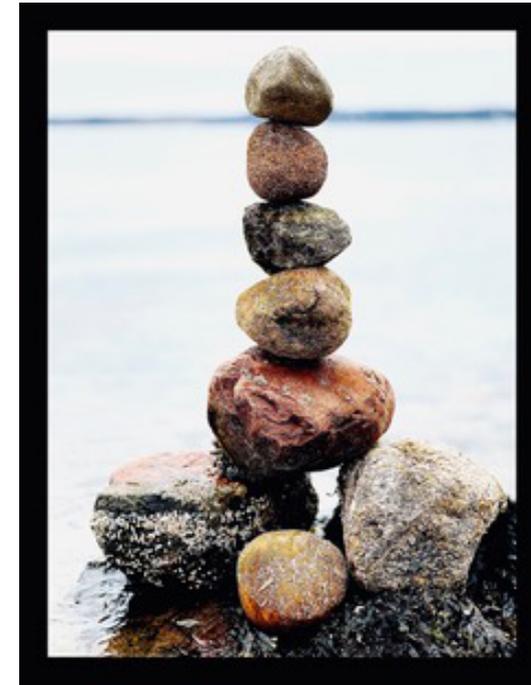
Die sich nicht vorzeitig berufen fühlen.

Die nicht vor ihren Verantwortungen flüchten.

Die die menschliche Würde verteidigen.

Und die nur an der Seite der Wahrheit und Rechtschaffenheit gehen möchten.

Das Wesentliche ist das, was das Leben lohnenswert macht.



Ich möchte mich mit Menschen umgeben, die das Herz anderer Menschen zu berühren wissen.

Menschen, denen die harten Stöße des Lebens beibrachten zu wachsen - mit sanften Berührungen der Seele.

Ja ... ich habe es eilig ... um mit der Intensität zu leben, die nur die Reife geben kann.

Ich versuche, keine der Süßigkeiten zu verschwenden, die mir bleiben.

Ich bin sicher, dass sie köstlicher sein werden als die, die ich bereits gegessen habe.

Mein Ziel ist, das Ende zufrieden zu erreichen - in Frieden mit mir, meinen Liebsten und meinem Gewissen.

Wir haben zwei Leben und das zweite beginnt, wenn du merkst, dass du nur eines hast.

Andrea Doll-Brachwitz

Foto: Wolfgang Feil

Wechsel der Kirchenältesten in Tingleff „Offenes Ohr, offener Sinn“

Ich habe wohl ein Helfergen, sagt Albert Callesen, der bis vor kurzem Kirchenältester in Tingleff war. Jetzt ist er „nur noch“ normaler Kirchenvertreter. Frauke Lorenzen, seine Nachfolgerin als Kirchenälteste, pflichtet ihm bei. Albert, der seit 2008 Kirchenvertreter im Pfarrbezirk ist, hat schon vor drei Jahren bei seiner Wiederwahl als Kirchenältester, gesagt, er werde sich frühzeitig um eine Ablöse bemühen. Und das ist auch gut geglückt. Seit einigen Monaten hat Frauke ihn abgelöst, und sie hat es gern getan. Als ich sage, dass die Nachfolge von Albert Callesen wohl nicht so ganz einfach ist, weil Albert so beliebt ist, meint Frauke, ja, das stimmt, aber sie ist nicht Albert, sondern sie ist eben Frauke, hat ihre Meinungen und ihre Art.

Albert kann sehr gut organisieren. Für ihn ist die gute Verbindung zur dänischen Kirche und zur Mehrheitsbevölkerung sehr wichtig. Er hat insbesondere dafür gearbeitet, dass die deutsche Gemeinde sichtbar ist und von der dänischen Gemeinde anerkannt wird. Das ist den beiden Pastoren Astrid und Ole Cramer und den Kirchenvertreter*innen mit Albert Callesen sehr gut gelungen. Besonders beim deutsch-dänischen Pfingstgottesdienst zeigt sich das. Da feiert man den Gottesdienst zusammen und isst nachher gemeinsam. Das verbindet. Frauke Lorenzen bezeichnet ihr erstes Jahr als Kirchenälteste als Versuchsjahr. Da will sie das Terrain sondieren. Dabei hat sie Albert an ihrer Seite, doch Frauke hat schon jetzt ihre eigene Handschrift. An ihr kommt so leicht niemand vorbei.

Was sie an Albert so sehr schätzt? „Er hat ein offenes Ohr und einen offenen Sinn“, sagt sie.

Albert ist mir immer durch seine Freundlichkeit und seinen Gemeinsinn aufgefallen. Er ist jemand, auf den man sich hundertprozentig verlassen kann.

Das gilt auch für Frauke. Beide waren beim Festgottesdienst zum 100. Geburtstag der Nordschleswigschen Gemeinde 2023 in Tingleff sehr präsent in ihrer Freundlichkeit, und gleichzeitig blieben sie unauffällig im Hintergrund. Sie führten die vielen Gäste zu ihren Plätzen und hatten ein offenes Ohr für ihre Wünsche.

Frauke ist voll berufstätig. Sie ist Krankenschwester, Jahrgang 1967 und damit 15 Jahre jünger als Albert.

Frauke hat sich vorgenommen, Menschen ihrer Generation anzusprechen und möglichst auch Jüngere für die Kirche zu interessieren.



Zusammen mit den Pastoren Astrid und Ole Cramer und den anderen Kirchenvertreter*innen versuchen sie etwa die Konfirmanden zum Bleiben in der Kirche zu veranlassen und Familien, die sich zwischen 30 und 50 eher ihren Kindern und ihrer Karriere widmen, zur Rückkehr in die Kirche zu bewegen.

Die Bindung der Konfirmanden, so Frauke und Albert übereinstimmend, wird durch eine scheinbare Kleinigkeit vertieft: in Tingleff findet der Konfirmandenunterricht stets nach dem Gottesdienst statt. Durch die zeitliche Nähe ergibt es sich fast wie von selbst, dass die Konfirmanden auch zum Gottesdienst gehen.

Abschließend sagen sie beide: „So verschieden sind wir nicht. Wir ergänzen uns gut, und dadurch, dass Frauke 15 Jahre jünger ist als Albert, spricht sie eine andere Menschengruppe an. Albert lässt umgekehrt Frauke an seinem großen Netzwerk teilhaben. Das ist eine Situation, in der beide Seiten gewinnen.

Viel Glück euch beiden!

Andrea Kunsemüller

Willkommen!

Das tut gut: Willkommen geheißen zu werden! Erwartung in den Gesichtern, ein Lächeln im Gesicht – so sind mir jetzt schon viele Menschen begegnet. Nachdem die Pfarrstelle in Hadersleben über ein Jahr vakant war, ist es nur verständlich, dass sich die Menschen erwartungsvoll ausrichten auf „die Neue“. Auch ich richte mich mit Vorfreude aus auf das Neue, die neuen Menschen in meinem Leben. Gott ist einer, der Menschen immer wieder aus dem Alten in das Neue ruft. Abraham bricht auf, um sich in ein Land führen zu lassen, das Zukunft verheißt, Jakob zieht los, um etwas hinter sich zu lassen, Jesus weist uns darauf hin, dass der Blick nach vorne gewandt sein muss, - so lasst uns gemeinsam losziehen! „Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist. Weil Leben heißt sich regen, weil Leben wandern heißt.“ (Klaus Peter Hertzsch, EG 395).



Foto: Dorothea Lindow

Für mich entscheidend: Ich muss nicht allein wandern, sondern viele gehen mit. Meine Familie, die Menschen in Hadersleben, die Minderheit, vertraute Gesichter und solche, denen man sich anvertrauen wird. In einer Zeit, in der Menschen durch Unfrieden und Katastrophen verunsichert sind, ist es wichtig, sich an die ermutigende Zusage Gottes zu erinnern: „Ich bin bei euch!“ In einer Zeit des gemeinsamen Neubeginns ist es gut, sich von verheißungsvollen Worten leiten zu lassen: „Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit! Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid. Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht, der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht!“ Also dann: Ich freue mich auf Begegnungen, Aufgaben, Herausforderungen und jeden einzelnen von Euch!

Pastorin Bettina Sender, Hadersleben

Nordschleswigsche Gemeinde

www.kirche.dk

Kirchenbüro

Tel: (+45) 74 64 40 34

E-Mail: mail@kirche.dk

GF Gerd Lorenzen

geschaeftsfuehrung@kirche.dk

Buchhaltung und Kirchensteuern

Thea Blume Christensen

E-Mail: t.christensen@kirche.dk

Vorsitz Nordschleswigsche Gemeinde

Mary Tarp

Mob. (+45) 21 60 25 89

E-Mail: vorsitz@kirche.dk

Senior des Konvents

Matthias Alpen

Tel: (+45) 74 74 33 33

E-Mail: luegumkloster@kirche.dk

Pfarrbezirk Buhrkall

Kirchenältester: Georg B. Thomsen

Tel: (+45) 74 77 50 18

E-Mail: ka.buhrkall@kirche.dk

Pastor: Carsten Pfeiffer

Tel: (+45) 74 76 22 17

E-Mail: buhrkall@kirche.dk

Pfarrbezirk Gravenstein

Kirchenälteste: Andrea Kunsemüller

Tel: (+45) 51 20 99 93

E-Mail: ka.gravenstein@kirche.dk

Pastorin: Cornelia Simon

Tel: (+45) 74 65 18 34

E-Mail: gravenstein@kirche.dk

Pfarrbezirk Hoyer/ Lügumkloster

Kirchenälteste: Ellen Blume

Tel: (+45) 74 74 34 73

ka.luegumkloster@kirche.dk

Pastor: Matthias Alpen

Tel: (+45) 74 74 33 33

E-Mail: luegumkloster@kirche.dk

Pfarrbezirk Süderwilstrup

Kirchenälteste: Britta Schneiders

Tel: (+45) 74 50 44 86

E-Mail: ka.wilstrup@kirche.dk

Pastor: Jonathan von der Hardt

Tel: (+45) 74 58 23 13

E-Mail: wilstrup@kirche.dk

Pfarrbezirk Tingleff

Kirchenälteste: Frauke Lorenzen

Mob.: (+45) 236229372

E-Mail: ka.tingleff@kirche.dk

Pastoren: Astrid Cramer-Kausch & Ole Cramer

Tel: (+45) 74 64 40 04

E-Mail: tingleff@kirche.dk

Stadtpastoren (Dansk Folkekirke)

Anke Krauskopf, Stadtpastorin/tysk

sognepræst in Apenrade

Tel: (+45) 74622219 Mobil (+45) 61220694

E-Mail: akr@km.dk

Hauke Wattenberg, Stadtpastor/tysk

sognepræst in Sonderburg

Mobil (+45) 23299277 E-Mail haw@km.dk

Dorothea Lindow, Stadtpastorin/tysk

sognepræst in Tøndern

Tel: (+45) 20357964 E-Mail: DI@km.dk

Bettina Sender, Stadtpastorin/tysk

sognepræst in Hadersleben

Tel: (+45) 24443655 E-Mail: BESE@km.dk

